

Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

Gartenbau Unterhalt Nord
Bezirk Mitte
Bau-G21

Bezirksausschuss 5
Herr Jörg Spengler
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

81660 München
Telefon: 089 233-23870
Telefax: 089 233-989 23870
Dienstgebäude:
Eduard-Schmid-Str. 36
Zimmer: O.11
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom
27.01.2021

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
24.03.21

Schutz für Igel in den Maxanlagen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01656 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen
vom 27.01.2021

Sehr geehrter Herr Spengler,
sehr geehrte Damen und Herren,

In seiner Sitzung am 27.01.2021 beschloss der Bezirksausschuss 5 den Antrag, einen Teil der riesigen Blättermassen, die in den Maxanlagen jeden Herbst anfallen, in Zukunft den Winter über als Haufen liegen zu lassen.

Dazu nimmt das Baureferat (Gartenbau) folgendermaßen Stellung:

Das Herbstlaub entfernt das Baureferat (Gartenbau) generell nur von den Rasenflächen und Wegen. In den waldartigen Beständen wird das Laub flächig belassen, bzw. von angrenzenden Flächen dorthin verbracht.

Ein künstlich zusammengetragener Haufen, der nur aus Laub besteht, stellt keinen idealen Unterschlupf für Igel dar, weil er in Kombination mit Regen innerhalb weniger Wochen zusammensackt. Es braucht vielmehr unterschiedliche, natürliche Strukturen wie z.B. Wurzeln, Totholz, Steine, Höhlungen unter Treppen, Hecken, Reisighaufen etc., die in Kombination mit Laub dem Igel eine naturnahe Überwinterungsmöglichkeit bieten.

Diese Strukturen sind in naturnahen Grünanlagen, wie den Maximiliansanlagen vorhanden. Eine Notwendigkeit für Verbesserungen zum Schutz der Igel besteht daher aus unserer Sicht nicht.

U-Bahn Linien 1, 2, 7
Haltestelle Kolombusplatz
Straßenbahn Linie 18
Haltestelle Eduard-Schmid-Straße
Bus Linien 52, 58
Haltestelle Kolombusplatz

Postanschrift:
Baureferat
81660 München
Hausanschrift:
Eduard-Schmid-Str. 36
81541 München

Internet:
<http://www.muenchen.de>

Diese Ansicht vertritt auch die Verwaltung des Englischen Gartens:

„Grundsätzlich ist die Möglichkeit der Überwinterung von Igel in den Maximiliansanlage in jedem Winter gegeben. Temporäre Laubhaufen die in Mitten von gemähten Wiesenflächen liegen und seien sie noch so hoch, bieten den Igel nur wenig Schutz und Deckung, sie sind nicht nur ungeeignet sondern stellen in aller Konsequenz eine Gefährdung dar. Sie sind für Igel deshalb auch weniger interessant, da sie über keinerlei Anschluss an gedeckte Strauchstrukturen aufweisen. Hinzu kommen die vielen Menschen die um die Haufen herumlaufen oder Kinder die in den Haufen gerne spielen und auseinandertreten, auch das führt dazu, daß Igel dort nicht hinlaufen, die Störungen sind zu groß. Erschwerend werden die Haufen auch als Hundeklo allgemein und Markierungspunkte für Rüdén benutzt. Was viel interessanter für Igel ist sind Laubhaufen unter den dichten Gehölzsäumen, in den randlich, abseits der Wege liegenden "Saumbiotopen" in die nicht nur der Westwind das Laub hineinbläst, sondern natürlich auch unser Mitarbeiter, das Laub bleibt dort über den Winter liegen und verrottet. Hier hat der Igel, der in so einer Strauchdeckung jährlich lebt und nur in der Abenddämmerung auf die Wiesen ein paar Meter läuft, um nach frischen Würmern/Maden oder Insekten zu suchen und bei Gefahr schnell wieder zurücklaufen kann, sein eigentliches Revier. Diese Bereiche kennen und schätzen wir, die Gärtner sind angehalten dort das Laub zu belassen oder auch in die Strauchgruppen hineinzubläsen um es dort eben auch liegen zu lassen. Besonders deutlich kann man dies in den Maria-Theresia-Straße feststellen. Noch besser sind natürlich die Hänge die selten von Menschen und Hund besucht werden, hier blasen wir, wo es sinnvoll ist und möglich ist in die dichten Baumbestände auch das Laub hinein. Igel Feldmaus und Mauswiesel sitzen auch hier gerne und überwintern in dieser eher abgeschiedenen natürlichen Deckung. Die großen schnell zusammengeblasenen Laubhaufen auf den großen Wiesen die dort weithin sichtbar liegen sind für solche Kleinsäuger ungeeignet und werden in den seltensten Fällen besiedelt. Wir haben jedenfalls in solch einem Haufen bisher noch keine Igel gefunden. Wir werden deshalb diese Art der Laubhaufen auch zukünftig beseitigen, um eine Verkahlung der Grasnarbe mangels Licht und Luft zu verhindern. Würden man grundsätzlich das Laub nicht beseitigen würde es aufgrund der vorherrschenden Westwindlage immer, soweit es trocken ist, auf die begleitenden öffentlichen Straßen geweht und oder soweit es nass ist vor Ort liegen bleiben und an kompostiert die Grasnarbe empfindlich schädigen. Das entspricht aber nicht der historischen Gartenanlage die durch die Gestaltungselemente freier Wiesen, geschlossener Gehölzgruppen und Einzelbäumen mit einer "spannenden Wegeführung", den Charakter diese Landschaftsparks so nachhaltig prägt.“

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01656 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.